

Stark durchgesetzt – ins Finale gekämpft

Skilangläufer Elias Homrighausen schafft es in den Sprint-Endlauf beim Deutschlandpokal des Deutschen Skiverbandes / Team im Distanzrennen nur auf den hinteren Plätzen

mst **Oberhof**. Nachdem der Winterauftakt des DSV-Jugendcups und Deutschlandpokals vor Weihnachten im Erzgebirge nicht wirklich zufriedenstellend gelaufen war, hatte sich das Team um Landestrainer Stefan Kirchner vom Westdeutschen Skiverband (WSV) für die am vergangenen Wochenende im Thüringer Wald ausgetragene nächste Station der Wettkampfserie einiges vorgenommen.

Im Vergleich zum Programm des vergangenen Deutschlandpokals waren dieses Mal die Lauftechniken getauscht worden, womit also ein Sprint in freier und ein Einzel in klassischer Technik zu absolvieren waren. Mit dem ersten Tag auf den etwas kürzeren Skatingskiern zeigte sich Kirchner durchaus zufrieden: „Im Vergleich zu Oberwiesenthal konnten wir uns teilweise doch gut steigern.“ Dabei stach insbesondere Elias Homrighausen hervor, der nach einem guten Prolog als Dritter seiner Altersklasse U 20 sich im wieder gemeinsam mit den Männern ausgetragenen Viertel- bzw. Halbfinale durchsetzungsstark präsentierte und so das große Finale

erreichen konnte. Dort musste er sich dann allerdings am Ende der Konkurrenz auf dem sechsten Rang einreihen. Sebastian Marburger sei hingegen „etwas schwerfälliger“ unterwegs gewesen und „konnte seine eigentliche Sprintstärke nicht voll zeigen“, wie sein Trainer analysierte. So schied er dann auch im Halbfinale aus, das er übrigens gemeinsam mit Homrighausen absolviert hatte.

Deren neuer Vereinskollege Jan Stölben verpasste in der „gut besetzten U 18“ hingegen wie schon beim ersten Sprintwettkampf das Viertelfinale. Bei den drei jüngsten heimischen Starten in der U 16 zeigte Bente Rekowski vom SC Rückershausen ein „gutes Rennen“, sei dann aber gestürzt, so dass der Einzug ins Halbfinale nicht mehr möglich gewesen sei, wie Kirchner berichtete. Finnja Lauber vom SC Girkhausen, für die es der erste Wintereinsatz war, sei bereits im Prolog im Schnee gelandet. Da in dieser Altersklasse nur vier Viertelfinals à sechs Läufern durchgeführt werden, verpasste sie so die direkten Duelle, die mit dem vorherigen

Kurs auf „Top 20“ möglich gewesen seien, analysierte Kirchner. Rekowski's Vereinskollege Max Bernshausen sei im Viertelfinale ebenfalls ordentlich gestartet, tat sich aber dann „im weichen Schnee etwas schwer“, so dass er nicht „voll mithalten“ habe können und ebenfalls den Sprung in die nächste Runde verpasste.

Insgesamt habe man jedoch „zuversichtlich“ auf den zweiten Wettkampftag geblickt, erläuterte Stefan Kirchner. Dort ging es für das Team des WSV dann wie erwähnt im Einzelstart in klassischer Technik über Distanzen von fünf respektive zehn Kilometern, an deren Ende allerdings fast durch die Bank ein ernüchterndes Fazit gezogen werden musste. So verlor Bente Rekowski nach der 17. Zwischenzeit beim Durchlauf bei 2,5 Kilometern auf Grund von „Luftproblemen“ noch zwei Plätze bis zum Ziel nach fünf Kilometern, wo sie fast genau zwei Minuten Rückstand auf die Siegerin hatte. Anderthalb Minuten mehr als ihre Wittgensteiner Altersklassenkollegin benötigte Finnja Lauber, die sich von Anfang am fast

am Ende des Feldes befand. So auch Bernshausen, bei dem es „momentan schwer“ gehe. Man müsse sich „Schritt für Schritt durch Wettkämpfe“ wieder an die Form der Vorsaison heranarbeiten.

In Reichweite dieser hatte Stölben auch Dank einer „Verbesserung in der Technik“ das Rennen über zehn Kilometer begonnen. Nach der 27.gangszeit war er bei der zweiten Zwischenzeit auf Rang 34 zurückgefallen, konnte sich bis zum Ziel aber immerhin noch mal um zwei Plätze verbessern. Homrighausen lag im erneut mit allen Spitzenläufern der beiden Jahrgänge besetzten Feld der U 20 bis zur zweiten Zwischenzeit noch unter den Top Ten.

Er habe aber im Flachen die Zeit verloren, so dass er sich mit Platz 12 zufrieden geben musste. Und auch für den ältesten im Bunde war keine Top-Platzierung zu holen. Denn Marburger fiel mit schlussendlich über zweieinhalb Minuten Rückstand über bis ans Ende des stark besetzten Herrenfeldes zurück. – Die Ergebnisse:
► **Qualifikation Sprint - freie Technik: Jugend U 16 weiblich (1,3 km):** ...16. Bente Rekowski (SC

Rückershausen) 3:47,01 Minuten; ...27. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 4:07,07 ■ **Jugend U 16 männlich (1,3 km):** ...18. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 3:23,11 ■ **Jugend U 18 männlich (1,6 km):** ...31. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 3:59,09 ■ **Junioren U 20 (1,3 km):** ...4. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 3:30,49 ■ **Junioren U 20 (1,6 km):** ...3. Elias Homrighausen 3:35,01 ■ **Männer (1,6 km):** ...6. Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen) 3:36,38.

► **Finale Sprint - klassische Technik: Jugend U 16 weiblich (1,3 km):** ...17. Bente Rekowski (SC Rückershausen); ...27. Finnja Lauber (SC Girkhausen) ■ **Jugend U 16 männlich (1,3 km):** ...21. Max Bernshausen (SC Rückershausen) ■ **U 18/U 20/Damen (1,3 km):** ...12. Melina Schöttes (SC Oberhundem) ■ **U 20/Männer (1,6 km):** ...6. Elias Homrighausen; ...11. Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen).

► **Einzelstart - klassische Technik: Jugend U 16 weiblich (5 km):** ...19. Bente Rekowski (SC Rückershausen) 17:36,6 Minuten; ...24. Finnja Lauber (SC Girkhausen) 19:01,5 ■ **Jugend U 16 männlich (5 km):** ...28. Max Bernshausen (SC Rückershausen) 16:17,0 ■ **Jugend U 18 männlich (10 km):** ...32. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 30:03,1 ■ **Junioren U 20 (5 km):** ...8. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 16:08,2 ■ **Junioren U 20 (10 km):** ...12. Elias Homrighausen 28:14,1 ■ **Männer (10 km):** ...11. Sebastian Marburger (beide SK Wunderthausen) 28:44,6.